

P r o t o k o l l

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Eilvese** am Donnerstag, **27.08.2026**, 19:30 Uhr,
Feuerwehrgerätehaus Eilvese, Balschenweg 6, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Michael Homann

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Simon Kort

Mitglieder

Herr Torsten Dannenberg

Frau Anne Doillon

Frau Sabine Langer

Frau Christina Schlicker

Herr Matthias Schmedes

Frau Barbara Schumann

Verwaltungsangehörige/r

Frau Stephanie Sommer

Gäste

Zuhörer/innen

Protokollführung

Herr Markus Biermann (Vortrag zu TOP 6)

13 Zuhörer

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:23 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.06.2026
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 4 Antrag des Vereins Bürger für Eilvese und der Kirchengemeinde Eilvese zur Übernahme des Trafohauses "Zum Eisenberg"
- 5 Antrag der SPD auf gemeinsame Nutzung einer Mensa
- 6 Entwicklung von Freiflächen-Photovoltaik (FFPV) in Eilvese
- 7 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 8 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Ortsbürgermeister Homann eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Orsrates der Ortschaft Eilvese. Herr Magers fehlt entschuldigt. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.06.2026

Der Ortsrat der Ortschaft Eilvese fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 27.08.2026 wird genehmigt.

Frau Doillon merkt in Bezug auf die Antwort des Fachdienstes Gebäudewirtschaft zur Anfrage von Herrn Kort aus der letzten Sitzung, in der er sich nach dem Stand des Ausbaus des Dachgeschosses in der Grundschule Eilvese erkundigte, an, dass die Arbeiten zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 fertig sein sollten. Sie fragt deshalb, wann die Arbeiten beginnen und final enden werden.

Weiterhin sei ihr die Antwort zur Anfrage von Herrn Kort aus der letzten Sitzung, wann mit der Vorlage zum Kita-Neubau zu rechnen sei, nicht konkret genug. Sie möchte wissen, zu welchem konkreten Datum die Vorlage im September 2026 vorliegen werde.

Stellungnahme des Fachdienstes Immobilien:

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Entwurfsplanung (Architektur, Statik, Haustechnik, Brand- und Schallschutz sowie Außenanlagen) im September abgeschlossen sein wird. Im Anschluss kann die Projektfeststellung mit den relevanten Kosten den Gremien zur Beratung vorgelegt werden. Ein tagesgenauer Termin kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden.

Darüber hinaus erkundigt sich Frau Doillon nach der Auswertung der Messergebnisse des Blitzers am Balschenweg. Die Antwort des Fachdienstes Bürgerdienste zur Anfrage von Herrn Kort aus der letzten Sitzung reiche ihr nicht aus. Sie möchte eine detaillierte Auswertung zur Verfügung gestellt bekommen, aus der die Fahrzeugarten sowie die Geschwindigkeiten hervorgingen.

Außerdem möchte der Ortsrat der Ortschaft Eilvese wissen, ob der Balschenweg als fester Blitzerstandort mit aufgenommen worden sei, da im September eine erneute Messung stattfinden werde.

Stellungnahme des Fachdienstes Bürgerdienste:

Eine derart detaillierte Auswertung kann nicht geliefert werden. Da die Stadt Neustadt lediglich feststellende und nicht auswertende Behörde ist, werden die erfassten Rohdaten ungesichtet an die Region Hannover (Bußgeldstelle) übermittelt. Die Stadtverwaltung darf die Daten nicht verändern und kann diese nicht einsehen.

Eine Probemessung steht noch aus. Erst danach wird die Polizei über ein eventuelles, dauerhaftes Einvernehmen entscheiden.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Sommer gibt bekannt, dass die Antwort zu der Anfrage von Herrn Kort zur Initiative „Kreuz ohne Haken“ aus der letzten Sitzung noch nicht vorliege. Sobald eine Antwort verfasst worden sei, werde diese dem Ortsrat zur Verfügung gestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Wenn eine Anbringung an städtischen Gebäuden gewünscht ist, ist eine Antragstellung durch Mitglieder des Stadtrates notwendig.

Herr Kort erläutert die genannte Initiative und weist darauf hin, dass mehr als 50 Kreuze vorbereitet worden seien und diese am Sonntag an der Kirche abgeholt und im Ort aufgestellt werden könnten.

Herr Ortsbürgermeister Homann verkündet, dass die Firma Duensing ein Fußballtor für das Jugendhaus Eilvese beschaffen möchte und dass ein weiteres Fußballtor aus den Ortsratsmitteln angeschafft werde. Hierzu wurde in der Sitzung am 27.11.2025 bereits ein entsprechender Beschluss gefasst.

4. Antrag des Vereins Bürger für Eilvese und der Kirchengemeinde Eilvese zur Übernahme des Trafohauses "Zum Eisenberg"

Der Antrag des Vereins Bürger für Eilvese e.V. sowie der Kirchengemeinde Eilvese (**Anlage 1**) wird von Herrn Axel Schlicker (Verein Bürger für Eilvese e.V.) erläutert. Demnach gehöre das Trafo-Haus der Stadtwerke Neustadt a. Rbge. GmbH, das Grundstück, auf dem dieses Trafo-Haus stehe, der Stadt Neustadt a. Rbge. und das umliegende Grundstück der Kirchengemeinde. Ziel sei es, das Grundstück, auf dem das Trafo-Haus stehe, der Kirchengemeinde Eilvese unentgeltlich zu übertragen. Der Verein Bürger für Eilvese e.V. werde dieses Grundstück dann von der Kirchengemeinde pachten und das Trafo-Haus zu einem Dorfmuseum umbauen.

Der Ortsrat der Ortschaft Eilvese beschließt sodann einstimmig, dem Antrag des Vereins Bürger für Eilvese e.V. sowie der Kirchengemeinde Eilvese (**Anlage 1**) zur kostenlosen Übertragung der Grundstücksfläche von rd. 10 m² zuzustimmen und bittet die Verwaltung, alles Notwendige zu veranlassen.

5. Antrag der SPD auf gemeinsame Nutzung einer Mensa

Frau Doillon stellt den Antrag der SPD-Fraktion (**Anlage 2**) auf eine gemeinsame Nutzung einer Mensa im Bildungscampus Eilvese vor.

Herr Ortsbürgermeister Homann macht deutlich, dass er die Idee gut finde, diese aber nicht zu einer Verzögerung im Bau der Kita führen dürfe.

Frau Schlicker erläutert, dass sie mit der Verwaltung gesprochen habe und vorsorglich eine zusätzliche Tür eingebaut werde, um für die Zukunft die Möglichkeit einer gemeinsamen Mensa zu haben. Sie fügt hinzu, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen eine gemeinsame Mensa von Kita und Schule momentan nicht erlauben würden. Sie hoffe auf ein Pilotprojekt und eine gesetzliche Änderung.

Mit dem Hinweis, dass keine Verzögerung im Bau eintreten dürfe, stimmt der Ortsrat der Ortschaft Eilvese einstimmig dem als **Anlage 2** beigefügten Antrag zu.

6. Entwicklung von Freiflächen-Photovoltaik (FFPV) in Eilvese

Herr Markus Biermann stellt anhand einer Präsentation das Projekt zum geplanten Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Eilvese vor. Die zu bebauende Fläche befände sich westlich der Straße Am Hüttenkrug und südlich der Straße Balschenweg. Er berichtet, dass der Bauantrag im Oktober 2024 bei der Stadt Neustadt a. Rbge. gestellt worden sei, eine Genehmigung bisher nicht vorliege. Er erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie den geplanten und zurückliegenden Zeitablauf und zeigt die Planungen, die unter anderem die Ausrichtung und Höhe der Module sowie die Hecke zur Straße am Hüttenkrug betreffen würden. Die Umsetzung mit Inbetriebnahme sei für das Jahr 2028 geplant.

Einige Mitglieder des Ortsrates der Ortschaft Eilvese bemängeln, dass diese nicht von der Stadtverwaltung über das geplante Projekt informiert worden seien und machen deutlich, dass sie zukünftig eine frühzeitige Information über neue Projekte erwarten würden, um die Bürger entsprechend informieren zu können. Ihnen sei bewusst, dass der Ortsrat kein Mitspracherecht habe.

Herr Biermann beantwortet sodann Fragen aus dem Ortsrat.

Die Sitzung wird von 20:35 Uhr bis 21:05 Uhr unterbrochen.

7. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Einige Einwohner übergaben einen Fragenkatalog (**Anlage 3**) zum geplanten und unter TOP 6 vorgestellten Projekt der Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Dieser wird durch den Ortsrat der Ortschaft Eilvese schriftlich beantwortet.

Außerdem möchte ein Einwohner wissen, wie sichergestellt werde, dass die Hecke neben der Freiflächen-Photovoltaikanlage, die zur Straße „Am Hüttenkrug“ gepflanzt werden solle, in zwei Jahren eine Höhe von 3 bis 4 Metern erreicht haben werde. Er fragt, ob dieses in der Genehmigung der Stadt festgehalten und wie die dauerhafte Pflege der Hecke sichergestellt werde.

Stellungnahme des Fachdienstes Bauordnung:

Mit der Baugenehmigung werden die Pflanzungen festgeschrieben. Es werden nur Heckenpflanzungen zugelassen, die die entsprechenden Höhen auch erreichen. Die Pflanzungen werden abgenommen und kontrolliert. Es wird eine Erhaltungs- und Ersatzpflanzungspflicht vereinbart. Der Eigentümer/Betreiber ist für die regelmäßige Pflege verantwortlich.

Ein weiterer Einwohner fragt, ob es Aufgabe des Ortsrates sei, sich mit fachlichen Fragen im Baurecht zu beschäftigen oder ob es nicht der bessere Weg sei, dass die betroffenen Anwohner ihre Bedenken bezüglich des geplanten Projektes gegenüber der Verwaltung äußern würden.

Stellungnahme des Fachdienstes Bauordnung:

Baurechtliche Fragen sind am besten direkt mit der Baugenehmigungsbehörde zu klären.

8. Anfragen

Herr Kort fragt an, ob die Stadt plane, eine eigene PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule zu errichten, wenn eine Verpachtung der Dachfläche nicht vorgesehen sei. Er möchte darüber

hinaus wissen, welche Variante (Verpachtung oder Eigeninstallation) die Verwaltung favorisiere.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Ortsbürgermeister Homann den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:14 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 08.09.2026

Antrag an den Ortsrat Eilvese

Neustadt, den 11.08.2026

Übernahme des Trafohauses an der Straße „Zum Eisenberg“

Das Trafohaus an der Straße „Zum Eisenberg“ befindet sich auf einem Grundstück der Stadt Neustadt am Rübenberge. Das zugehörige Gebäude wird von den Stadtwerken Neustadt a.Rbge GmbH an der Verein „Bürger für Eilvese“ überschrieben.

Zur Vereinfachung der geplanten Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen beantragen wir, die für das Gebäude erforderliche Grundstücksfläche von ca. 10 m² der Stadt Neustadt a.Rbge. auf die **Kirchengemeinde Eilvese** zu übertragen und dem angrenzenden Grundstück der Kirchengemeinde Eilvese zuzuordnen.

Begründung

Das ehemalige Trafohaus an der Straße zum Eisenberg stellt ein ortsbildprägendes Gebäude mit historischem Charakter dar. Durch die geplante Umgestaltung soll das Gebäude erhalten und einer sinnvollen, gemeinnützigen Nutzung zugeführt werden.

Die Übertragung der benötigten Grundstücksfläche auf die Kirchengemeinde Eilvese schafft klare Eigentumsverhältnisse und erleichtert die Durchführung der erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Da das Gebäude vollständig von Grundstücken der Kirchengemeinde Eilvese umgeben ist, stellt die Zuordnung der rund 10 m² großen Fläche eine zweckmäßige und nachhaltige Lösung dar.

Die künftige Nutzung als Ausstellungsraum durch den Verein **Bürger für Eilvese e. V.** bereichert das kulturelle Leben im Ort und schafft einen Ort für die Präsentation der Dorfgeschichte sowie weiterer Ausstellungen und Projekte. Die Nutzung erfolgt im Interesse der gesamten Dorfgemeinschaft und trägt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie zur Aufwertung des Ortsbildes bei.

Die Rechte und Pflichten hinsichtlich der Nutzung und Unterhaltung des Gebäudes werden durch einen Pacht-/Nutzungsvertrag zwischen der **Kirchengemeinde Eilvese** und dem Verein **Bürger für Eilvese e. V.** geregelt.

Anlage

Eine Projektskizze ist beigelegt

Bürger für Eilvese e.V.

Kirchengemeinde Eilvese

Projektskizze: Umnutzung des Trafohauses von 1912 als kleines Dorfmuseum

Vom Strom der Elektrizität zum Strom der Geschichte

Das Trafohaus als Museum des Ortes



1. Projektidee

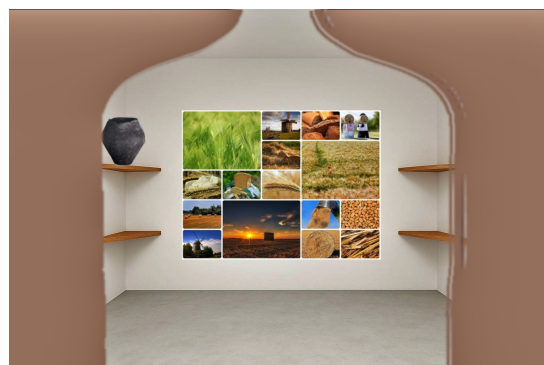
Das historische Trafohaus aus dem Jahr 1912 soll in ein frei zugängliches Mini-Museum umgewandelt werden. Ziel ist es, die Geschichte des Dorfes für Einwohner und Besucher erlebbar zu machen und zugleich ein charakteristisches Bauwerk zu bewahren. Der offene Eingangsbereich ermöglicht jederzeitigen Zugang ohne feste Öffnungszeiten.

4. Bauliche Maßnahmen:

- **Sanierung** des Innenraums
- **Gestaltung des Eingangs:**
 - Neue Öffnung in Form einer stilisierten **Menschen-Silhouette** als symbolisches „Tor zum Wissen“
 - Keine feste Tür – der Raum bleibt frei zugänglich
 - Witterungsschutz durch zurückgesetzten Eingangsbereich
- **Errichtung einer Stahl-Außentreppe** zur Erschließung des Obergeschosses
- Installation einer gesicherten Vitrine für die Urne
- **Beleuchtungs- und Ausstellungstechnik**

2. Inhaltliche Ausrichtung

- **Thema „Gestern & Heute“:** Darstellung der Entwicklung des Dorfes von seinen Anfängen bis zur Gegenwart – mit Fotos, historischen Dokumenten, Karten und Objekten.
- **Zentrales Exponat:** Präsentation einer historischen Urne, die auch im Ortswappen abgebildet ist. Diese wird als kulturelles Herzstück des Museums in einer sicheren Vitrine ausgestellt.



Blick von aussen

- **Multimediale Elemente:** QR-Codes an den Exponaten führen zu weiterführenden Informationen, Interviews mit Zeitzeugen und historischen Aufnahmen.
- **Ortswappen & Symbolik:** Erklärung der Bedeutung der Urne im Kontext der Dorfgeschichte und ihrer Rolle im Wappen.

3. Gestaltung & Umsetzung

- **Innenraum:** Behutsame Renovierung unter Erhalt der ursprünglichen Bausubstanz
- **Ausstellungssystem:** Wandtafeln mit Bild- und Textmaterial, kleine Vitrinen, evtl. digitale Bilderrahmen mit wechselnden Präsentationen.
- **Zugang:** Offener Eingang, wetterfeste Ausstellungsflächen und abschließbare Exponatsicherung.

4. Zielgruppen

- Einwohner des Dorfes
- Schulklassen und Bildungseinrichtungen
- Touristen und Tagesgäste
- Heimat- und Geschichtsinteressierte

5. Nutzen für die Gemeinde

- Erhalt eines ortsbildprägenden Gebäudes
- Förderung des kulturellen Erbes
- Stärkung der dörflichen Identität
- Touristische Aufwertung und Belebung des Ortskerns

6. Zeit- und Kostenrahmen

- **Vorbereitung:** ??? (Recherche, Exponatauswahl, Genehmigungen)
- **Umbau & Einrichtung:** ??? Monate
- **Budget:** abhängig von Renovierungszustand, Ausstattung und Sicherheitsmaßnahmen

7. Nachhaltigkeit:

Durch den offenen, jederzeit zugänglichen Eingangsbereich kann das Museum auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten besucht werden. Die Außentreppe ermöglicht flexible Nutzung beider Etagen. Die dauerhafte Präsentation der Urne macht den Ort zu einem identitätsstiftenden Symbol für die Gemeinde.

Langfristige Perspektive

Das Trafohaus-Museum soll als lebendiger Geschichtsort stetig ergänzt werden. Ortsbewohner können Fotos, Gegenstände oder Geschichten beisteuern, sodass die Ausstellung mit der Zeit wächst.



**SPD-Fraktion im Ortsrat Eilvese
der Stadt Neustadt am Rübenberge**

Fraktionsvorsitzende Anne Doillon

Eilvese, 18.08.2026

**Antrag: Gemeinsame Nutzung einer Mensa im Bildungscampus
Eilvese**

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. im Zuge des geplanten Neubaus der fünfgruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Eilvese zu prüfen, inwieweit eine Mensa errichtet werden kann, die sowohl durch die Kindertagesstätte als auch durch die benachbarte Grundschule gemeinsam genutzt wird,
2. die hierfür erforderlichen baulichen, organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen darzustellen,
3. Gespräche mit dem Land Niedersachsen aufzunehmen, um Fördermöglichkeiten sowie genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen zu klären,
4. sowie die Ergebnisse der Prüfung dem Rat zeitnah zur Beratung vorzulegen.

Begründung:

Im Ortsteil Eilvese ist für das Jahr 2027 der Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte vorgesehen. Die benachbarte Grundschule verfügt derzeit über keine eigene Mensa. Die Mittagsverpflegung der Grundschulkinder erfolgt aktuell übergangsweise im Sportheim und stellt damit lediglich eine Interimslösung dar.

Diese derzeitige Situation ist weder langfristig tragfähig noch entspricht sie den Anforderungen an eine moderne schulische Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote.

Die gemeinsame Planung und Nutzung einer Mensa im Sinne eines integrierten Bildungscampus bietet daher erhebliche Vorteile:

➤ Dauerhafte und verlässliche Lösung:

Die Ablösung der Interimslösung im Sportheim schafft eine nachhaltige, bedarfsgerechte Infrastruktur für die Mittagsverpflegung.

➤ Pädagogische Synergien:

Eine gemeinsame Mensa unterstützt ein durchgängiges Bildungsverständnis vom Elementar- in den Primarbereich und fördert soziale Kompetenzen.

➤ Ganztagsausbau:

Mit Blick auf den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ist eine leistungsfähige Mensa unverzichtbar.

➤ Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit:

Die gemeinsame Nutzung ermöglicht eine effiziente Verwendung öffentlicher Mittel durch Einsparungen bei Bau- und Betriebskosten sowie eine bessere Auslastung.

➤ Stärkung des Bildungsstandortes Eilvese:

Die Entwicklung eines Bildungscampus mit gemeinsam genutzten Einrichtungen schafft moderne und zukunftsfähige Strukturen.

➤ Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit:

Eine verlässliche Mittagsverpflegung entlastet Familien und stellt sicher, dass alle Kinder Zugang zu einem warmen Essen haben.

Darüber hinaus sollen mögliche Förderprogramme des Landes Niedersachsen sowie des Bundes geprüft werden, um die finanzielle Belastung der Kommune zu reduzieren.

Anne Doillon
SPD-Fraktionssprecherin

An den

Ortsrat Eilvese / Stadtverwaltung Neustadt a. Rbge.

Fragen zum Bau einer PV-Anlage westlich der Straße Am Hüttenkrug und südlich der Straße Balschenweg in Eilvese; AKZ00895-24-20

1. Hatte der Ortsrat Kenntnis über die geplante Errichtung der o. G. PV-Freiflächenanlage? Bzw. gibt es eine Abstimmung zum Bau dieser Freiflächenanlage seitens des Orsrates? Wo ist diese Abstimmung dokumentiert?

Warum gingen hierzu keine Informationen an die Anlieger?

2. Wie steht der Ortsrat zu der geplanten Baumaßnahme?

3. *Wie sieht der Ortsrat die Verantwortung des Gemeindewohls in Bezug der Baumaßnahme gegenüber den Ortsbürgern?*

4. Steht der Ortsrat hinter den Anliegern? Und wenn JA, wie äußert sich dieses?

5. Von wem ging die Initiative zum Bau dieser PV-Freiflächenanlage aus?

Wurde der Ortsrat seitens der Stadtverwaltung in dieses Vorhaben eingebunden?

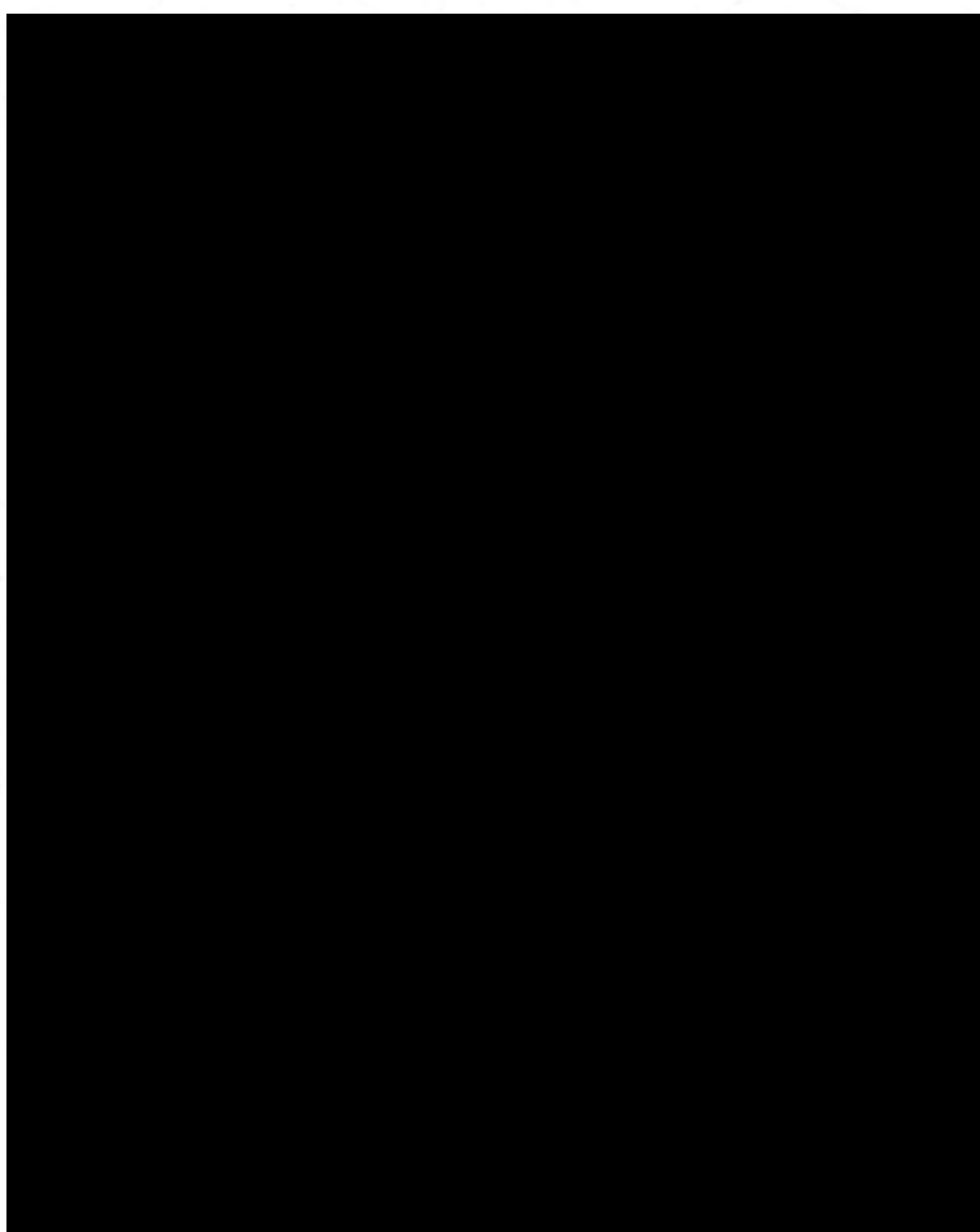
Seit wann besteht zwischen dem Ortsrat Eilvese und der Stadtverwaltung ein Gedankenaustausch bzw. ein Verwaltungsverfahren zu o. g. Baumaßnahme?

6. Da hier ein Bürgersolarpark entstehen soll, möchten wir wissen, wie man sich die Beteiligung der Bürger vorstellt; im speziellen der Bürger, welche direkt von dieser Maßnahme betroffen sein werden.

7. Wie stellt sich der Ortsrat die weitere Vorgehensweise vor?

Ortsratssitzung am Donnerstag, 27.08.2026

Gez.



Wir bitten um eine schriftliche Stellungnahme innerhalb von 4 Wochen. Vielen Dank.

Übernahme des Trafohauses an der Straße „Zum Eisenberg“

Das Trafohaus an der Straße „Zum Eisenberg“ befindet sich auf einem Grundstück der Stadt Neustadt am Rübenberge. Das zugehörige Gebäude wird von den Stadtwerken Neustadt a.Rbge GmbH an der Verein „Bürger für Eilvese“ überschrieben.

Zur Vereinfachung der geplanten Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen beantragen wir, die für das Gebäude erforderliche Grundstücksfläche von ca. 10 m² der Stadt Neustadt a.Rbge. auf die **Kirchengemeinde Eilvese** zu übertragen und dem angrenzenden Grundstück der Kirchengemeinde Eilvese zuzuordnen.

Begründung

Das ehemalige Trafohaus an der Straße zum Eisenberg stellt ein ortsbildprägendes Gebäude mit historischem Charakter dar. Durch die geplante Umgestaltung soll das Gebäude erhalten und einer sinnvollen, gemeinnützigen Nutzung zugeführt werden.

Die Übertragung der benötigten Grundstücksfläche auf die Kirchengemeinde Eilvese schafft klare Eigentumsverhältnisse und erleichtert die Durchführung der erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Da das Gebäude vollständig von Grundstücken der Kirchengemeinde Eilvese umgeben ist, stellt die Zuordnung der rund 10 m² großen Fläche eine zweckmäßige und nachhaltige Lösung dar.

Die künftige Nutzung als Ausstellungsraum durch den Verein **Bürger für Eilvese e. V.** bereichert das kulturelle Leben im Ort und schafft einen Ort für die Präsentation der Dorfgeschichte sowie weiterer Ausstellungen und Projekte. Die Nutzung erfolgt im Interesse der gesamten Dorfgemeinschaft und trägt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie zur Aufwertung des Ortsbildes bei.

Die Rechte und Pflichten hinsichtlich der Nutzung und Unterhaltung des Gebäudes werden durch einen Pacht-/Nutzungsvertrag zwischen der **Kirchengemeinde Eilvese** und dem Verein **Bürger für Eilvese e. V.** geregelt.

Anlage

Eine Projektskizze ist beigelegt

Bürger für Eilvese e.V.

Kirchengemeinde Eilvese

Projektskizze: Umnutzung des Trafohauses von 1912 als kleines Dorfmuseum

Vom Strom der Elektrizität zum Strom der Geschichte

Das Trafohaus als Museum des Ortes



1. Projektidee

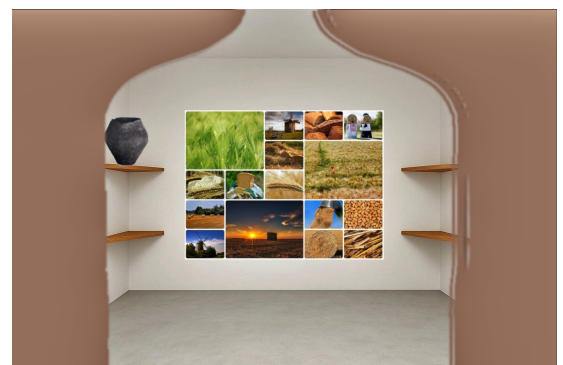
Das historische Trafohaus aus dem Jahr 1912 soll in ein frei zugängliches Mini-Museum umgewandelt werden. Ziel ist es, die Geschichte des Dorfes für Einwohner und Besucher erlebbar zu machen und zugleich ein charakteristisches Bauwerk zu bewahren. Der offene Eingangsbereich ermöglicht jederzeitigen Zugang ohne feste Öffnungszeiten.

4. Bauliche Maßnahmen:

- **Sanierung** des Innenraums
- **Gestaltung des Eingangs:**
 - Neue Öffnung in Form einer stilisierten **Menschen-Silhouette** als symbolisches „Tor zum Wissen“
 - Keine feste Tür – der Raum bleibt frei zugänglich
 - Witterungsschutz durch zurückgesetzten Eingangsbereich
- **Errichtung einer Stahl-Außentreppe** zur Erschließung des Obergeschosses
- Installation einer gesicherten Vitrine für die Urne
- **Beleuchtungs- und Ausstellungstechnik**

2. Inhaltliche Ausrichtung

- **Thema „Gestern & Heute“:** Darstellung der Entwicklung des Dorfes von seinen Anfängen bis zur Gegenwart – mit Fotos, historischen Dokumenten, Karten und Objekten.
- **Zentrales Exponat:** Präsentation einer historischen Urne, die auch im Ortswappen abgebildet ist. Diese wird als kulturelles Herzstück des Museums in einer sicheren Vitrine ausgestellt.



Blick von aussen

- **Multimediale Elemente:** QR-Codes an den Exponaten führen zu weiterführenden Informationen, Interviews mit Zeitzeugen und historischen Aufnahmen.
- **Ortswappen & Symbolik:** Erklärung der Bedeutung der Urne im Kontext der Dorfgeschichte und ihrer Rolle im Wappen.

3. Gestaltung & Umsetzung

- **Innenraum:** Behutsame Renovierung unter Erhalt der ursprünglichen Bausubstanz
- **Ausstellungssystem:** Wandtafeln mit Bild- und Textmaterial, kleine Vitrinen, evtl. digitale Bilderrahmen mit wechselnden Präsentationen.
- **Zugang:** Offener Eingang, wetterfeste Ausstellungsflächen und abschließbare Exponatsicherung.

4. Zielgruppen

- Einwohner des Dorfes
- Schulklassen und Bildungseinrichtungen
- Touristen und Tagesgäste
- Heimat- und Geschichtsinteressierte

5. Nutzen für die Gemeinde

- Erhalt eines ortsbildprägenden Gebäudes
- Förderung des kulturellen Erbes
- Stärkung der dörflichen Identität
- Touristische Aufwertung und Belebung des Ortskerns

6. Zeit- und Kostenrahmen

- **Vorbereitung:** ??? (Recherche, Exponatauswahl, Genehmigungen)
- **Umbau & Einrichtung:** ??? Monate
- **Budget:** abhängig von Renovierungszustand, Ausstattung und Sicherheitsmaßnahmen

7. Nachhaltigkeit:

Durch den offenen, jederzeit zugänglichen Eingangsbereich kann das Museum auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten besucht werden. Die Außentreppe ermöglicht flexible Nutzung beider Etagen. Die dauerhafte Präsentation der Urne macht den Ort zu einem identitätsstiftenden Symbol für die Gemeinde.

Langfristige Perspektive

Das Trafohaus-Museum soll als lebendiger Geschichtsort stetig ergänzt werden. Ortsbewohner können Fotos, Gegenstände oder Geschichten beisteuern, sodass die Ausstellung mit der Zeit wächst.



**SPD-Fraktion im Ortsrat Eilvese
der Stadt Neustadt am Rübenberge**

Fraktionsvorsitzende Anne Doillon

Eilvese, 18.08.2026

**Antrag: Gemeinsame Nutzung einer Mensa im Bildungscampus
Eilvese**

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. im Zuge des geplanten Neubaus der fünfgruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Eilvese zu prüfen, inwieweit eine Mensa errichtet werden kann, die sowohl durch die Kindertagesstätte als auch durch die benachbarte Grundschule gemeinsam genutzt wird,
2. die hierfür erforderlichen baulichen, organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen darzustellen,
3. Gespräche mit dem Land Niedersachsen aufzunehmen, um Fördermöglichkeiten sowie genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen zu klären,
4. sowie die Ergebnisse der Prüfung dem Rat zeitnah zur Beratung vorzulegen.

Begründung:

Im Ortsteil Eilvese ist für das Jahr 2027 der Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte vorgesehen. Die benachbarte Grundschule verfügt derzeit über keine eigene Mensa. Die Mittagsverpflegung der Grundschulkinder erfolgt aktuell übergangsweise im Sportheim und stellt damit lediglich eine Interimslösung dar.

Diese derzeitige Situation ist weder langfristig tragfähig noch entspricht sie den Anforderungen an eine moderne schulische Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote.

Die gemeinsame Planung und Nutzung einer Mensa im Sinne eines integrierten Bildungscampus bietet daher erhebliche Vorteile:

➤ Dauerhafte und verlässliche Lösung:

Die Ablösung der Interimslösung im Sportheim schafft eine nachhaltige, bedarfsgerechte Infrastruktur für die Mittagsverpflegung.

➤ Pädagogische Synergien:

Eine gemeinsame Mensa unterstützt ein durchgängiges Bildungsverständnis vom Elementar- in den Primarbereich und fördert soziale Kompetenzen.

➤ Ganztagsausbau:

Mit Blick auf den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ist eine leistungsfähige Mensa unverzichtbar.

➤ Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit:

Die gemeinsame Nutzung ermöglicht eine effiziente Verwendung öffentlicher Mittel durch Einsparungen bei Bau- und Betriebskosten sowie eine bessere Auslastung.

➤ Stärkung des Bildungsstandortes Eilvese:

Die Entwicklung eines Bildungscampus mit gemeinsam genutzten Einrichtungen schafft moderne und zukunftsfähige Strukturen.

➤ Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit:

Eine verlässliche Mittagsverpflegung entlastet Familien und stellt sicher, dass alle Kinder Zugang zu einem warmen Essen haben.

Darüber hinaus sollen mögliche Förderprogramme des Landes Niedersachsen sowie des Bundes geprüft werden, um die finanzielle Belastung der Kommune zu reduzieren.

Anne Doillon
SPD-Fraktionssprecherin